# Ehrensache

– wir sind dabei!

Eine Dokumentation über das Sport-Ehrenamt im Alter.

DEUTSCHER SPORTBUND

Bundesministerium
für Familien, Senioren, Frauen
und Jugend

# Inhalt

Inhaltsverzeichnis und Impressum 2-3

Grußworte 4-5

Einleitung 6-9

Übersicht der Modellmaßnahme 10-11

**1. AKTIONSTAG**

Ältere im sportlichen Ehrenamt 12-13

Mumm 50 14-15

**2. SCHAFFUNG VON SPORTANGEBOTEN**

Unterstützung von Sportvereinen beim Aufbau von Vereinsgruppen im Seniorenbereich 16-17

Aufbau von Seniorengruppen – Ausbildung von Helfer/innen 18-19

Gewinnung von Senioren: Tanzen im Rhythmus des Lebens 20-21

Neuartige Bewegungsangebote 22-23

Ehrenamtliche Arbeit in Schulschachgruppen 24-25

**3. AUFBAU VON STRUKTUREN & VERNETZUNG**

Bewegung statt Ruhe-Stand/Netzwerk Seniorensport 26-27

Gesund und bewegt in Schleswig-Holstein 28-29

Vernetzung seniorennaher Organisationen 30-31

Entwicklung von Strukturen 32-33

DEUTSCHER SPORTBUND

## 4 RÜCKGEWINNUNG


Rückgewinnung ehemaliger Sportlerinnen und Sportler – Bindung vorhandener Aktiver **34-35**

Basketball für Jedermann **36-37**


## 5. SCHULUNGSMASSNAHMEN


Die Älteren im Sportverein **38-39**

Kombinierte Übungsleiter-Aus- und -Fortbildung als Blockmodell **40-41**

Vereins-Assistent/in Seniorensport-Schulung **42-43**

Übungsleiter-Ausbildungen im Bereich „Turnen der Älteren“ **44-45**


## 6. ERSTELLUNG VON MATERIALIEN


Schwungvoll miteinander – Tipps und Infos zum Sport mit Älteren **46-47**

Aktiv ins Alter – Seniorensportberatung und -betreuung **48-49**

Internet: Senioren im Netzwerk des Sports **50-51**

Resümee der Modellmaßnahmen **52-53**

Festival des Sports **54-56**

Pressetitel – Veröffentlichungen im Seniorensport **57-59**





**Impressum:**

**Broschürentitel** *Ehrensache – wir sind dabei*

**Herausgeber** *Deutscher Sportbund · Bundesvorstand Breitensport Geschäftsbereich Breitensport · D-60525 Frankfurt am Main http://www.dsb.de*

**Autorinnen** *Dr. Karin Stiehr, ISIS · Silvia Nitsche-Ziegler*

**Redaktion** *Silvia Nitsche-Ziegler*

**Layout/Konzeption** *kom · Agentur für Kommunikation und Marketing GmbH, Stuttgart*

**Druck** *Druckerei Raisch, Reutlingen*

**Förderung** *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

**1. Auflage** *1000 Stück*


*© Deutscher Sportbund, Februar 2002, ISBN 3-89152-089-1 (Zu beziehen über Herausgeber.)*

# Grußworte

**Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Christine Bergmann**

*Bewegung und Sport leisten einen positiven Beitrag zur Förderung der Lebensqualität von Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Neben der körperlichen Fitness steht für viele dabei das gemeinsame Erleben mit Gleichgesinnten im Mittelpunkt. Sportvereine leben vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder, ohne deren Einsatz das umfangreiche Angebot nicht aufrecht erhalten werden könnte.*

*Der Sport bietet Seniorinnen und Senioren vielfältige Möglichkeiten der aktiven Beteiligung. Die Sportvereine verfügen jedoch nicht nur über eine breite Palette von Bewegungs- und Sportangeboten zum Mitmachen, sondern auch über attraktive und anspruchsvolle Tätigkeitsfelder für ehrenamtliches Engagement.*

*Die gesellschaftliche Beteiligung und Aktivität im Alter wirkungsvoll zu fördern und das produktive Potenzial zu erschließen, ist eine wichtige seniorenpolitische Aufgabe der Bundesregierung. Menschen in der zweiten Lebenshälfte haben der Gesellschaft viel zu bieten: Wissen, Erfahrungen, Engagement und häufig auch Zeit, diese Potenziale für sich und andere einzusetzen. Dies sollten wir stärker nutzen.*

*Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt dies, indem es innovative Projekte und die Veröffentlichung von beispielgebenden Aktivitäten fördert. In diesem Kontext ist das zweijährige Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Sportbund zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements und des Erfahrungswissens von Seniorinnen und Senioren im Sport zu sehen. Das aus mehreren Elementen bestehende Projekt will vor allem Menschen in der zweiten Lebenshälfte ermuntern, sich aktiv zu beteiligen, beispielsweise durch Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit oder durch regelmäßige Teilnahme an dem vielseitigen Bewegungs- und Sportangebot.*

*Von besondere Bedeutung sind die Ergebnisse von 20 modellhaften Einzelmaßnahmen, die in dieser Broschüre vorgestellt werden. Diese beispielgebenden Aktivitäten können die Verantwortlichen in Vereine und Verbänden zur Nachahmung anregen und sie bei ihren Bemühungen, neue Wege zu beschreiten und noch mehr ältere Menschen zum aktiven Mitmachen zu gewinnen, praktisch und nachhaltig unterstützen!*

Christine Bergmann

Dr. Christine Bergmann

Bundesministerium
für Familien, Senioren, Frauen
und Jugend

DEUTSCHER
SPORTBUND

**Beauftragter für den Seniorensport des Deutschen Sportbundes und Ehrenpräsident Dr. Hans Hansen**

*Der Deutsche Sportbund hat gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 1999 eine Initiative mit dem Ziel gestartet, ältere Menschen über die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements im Sportverein zu informieren und sie zum Einbringen ihrer Erfahrungen zu motivieren.*

*Nach Beendigung des Projekts können wir sagen, dass diese Maßnahme erfolgreich umgesetzt werden konnte. Mein Dank gilt an dieser Stelle neben dem Ministerium den beteiligten Mitgliedsorganisationen des Deutschen Sportbundes, aber auch den Kooperationspartnern, die diese Initiative mit Leben gefüllt haben, indem sie modellhaft Projekte initiierten und durchführten. Auch nach Ablauf der Förderung werden sich die Projektpartner weiterhin für diese wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe engagieren.*

*Wir sollten auch zukünftig die Herausforderung des gesellschaftlichen Wandels annehmen und die Chancen, die durch die Einbindung der Seniorinnen und Senioren in das Ehrenamt verbunden sind, erkennen und nutzen. Die aufgeführten Modellmaßnahmen sollen Ihnen Anregungen für Ihr Engagement geben.*

Hans Hansen

# Einleitung

Die demographische Entwicklung und die höhere Vitalität der älteren Menschen zeigten sich auch in der Mitgliederstatistik des Deutschen Sportbundes – rund 2.5 Millionen Menschen in den Sportvereinen sind über 60 Jahre alt (Gs: 26,8 Mio. Mitglieder). Derzeit ist jeder dritte Einwohner über 50 und jeder fünfte hat die 60 Jahre überschritten. Diese Tatsache fordert auch den Sport, die ältere Generation stärker in die eigenen Strukturen einzubinden.
Der Deutsche Sportbund und seine Mitgliedsorganisationen haben sich in den letzten Jahren bereits intensiv mit dem Thema „Bewegung und Sport für Ältere“ befasst und die sportpolitischen Grundlagen geschaffen.
1997 wurde die „Sportpolitische Konzeption des Deutschen Sportbundes zum Seniorensport“ vom Hauptausschuss des Deutschen Sportbundes beschlossen und 1998 folgte der „Rahmenplan zur Förderung des Seniorensports“, der die gemeinsame Arbeitsgrundlage für eine vernetzte Handlungsstrategie darstellt.

Trotz der bisherigen Bemühungen im Bereich Bewegung und Sport für Ältere ist festzustellen, dass gegenwärtig noch zu wenig Menschen ausreichenden und regelmäßigen körperlichen Aktivitäten nachgehen. Das müssen wir ändern. Unser Ziel sollte sein, mehr ältere Frauen und Männer für Bewegungs- und Sportaktivitäten und ehrenamtliches Engagement zu gewinnen.
Um dieses Ziel einen großen Schritt voranzubringen, hat der Deutsche Sportbund mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 1999 für zwei Jahre eine gemeinsame Maßnahme initiiert. Am 18. Mai 2000 erfolgte mit der Bundesministerin, Dr. Christine Bergmann, und dem Präsidenten des Deutschen Sportbundes, Manfred von Richthofen, im Rahmen einer Bundespressekonferenz der Startschuss für die gemeinsame Maßnahme zum Auftakt „Gewinnung von Seniorinnen und Senioren für die ehrenamtliche Tätigkeit im Sportverein“.

Parallel dazu wurde die Öffentlichkeit mit Großflächenplakaten und dazugehörigen Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften auf die gemeinsame Maßnahme hingewiesen und noch im gleichen Jahr erhielten 21.000 Sportvereine ein Medienpaket, bestehend aus folgenden Materialien:

- Broschüre mit konkreten Tipps und Hinweise zur Ansprache der Seniorinnen und Senioren
- Faltblatt zur Information über die ehrenamtliche Tätigkeit
- Eindruckplakate zum Aushang im Vereinsumfeld

Darüber hinaus wurden Sportvereine und Seniorinnen und Senioren während der stattfindenden Festivals des Sports im „Seniorenland“ über Möglickeiten der eigenen Beteiligung informiert.

Eine wichtige Rolle nahm die Kooperation mit anderen Organisationen ein. So wurde eine Befragung mit Seniorenbüros über bestehende Kooperationen zu Sportvereinen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in einer Handreichung veröffentlicht und dienen als Anregung zum Aufbau weiterer Kooperationsbeziehungen.

In den Jahren 2000 und 2001 wurden 20 Modellmaßnahmen durch die Mitgliedsorganisationen des Deutschen Sportbundes durchgeführt, die unterschiedliche Ziele und Projekte umfassen:

1. Aktionstage von Sportorganisationen und -vereinen
2. Schaffung von Sportangeboten und ehrenamtlichen Tätigkeitsfeldern für Ältere
3. Aufbau von Strukturen und Vernetzung
4. Rückgewinnung ehemaliger Sportlerinnen und Sportler
5. Schulungsmaßnahmen
6. Erstellung von Materialien

Dabei lauteten die übergreifenden Zielsetzungen aller Maßnahmen

- Seniorinnen und Senioren an die ehrenamtliche Tätigkeit heranzuführen,
- Kooperationspartner im sportlichen und außersportlichen Bereich zu gewinnen,
- die Übertragbarkeit der Modellmaßnahmen auf andere Mitgliedsorganisationen zu gewährleisten und
- nach Bewährung der Maßnahme die spätere Weiterführung der Inhalte vorzusehen.

Nach Beendigung der Modellmaßnahmen kann folgendes Resümee gezogen werden: Insgesamt wurden wichtige Erkenntnisse gesammelt, um Seniorinnen und Senioren an die ehrenamtliche Arbeit in Sportvereinen heranzuführen, und gleichzeitig zahlreiche Kooperationspartner im sportlichen und außersportlichen Bereich gewonnen. Die Übertragbarkeit der Maßnahmen auf andere Mitgliedsorganisationen ist in allen Fällen gewährleistet.

Die Heranführung von Seniorinnen und Senioren an die ehrenamtliche Tätigkeit im Sportverein ist ein komplexes Unterfangen. Zu unterscheiden sind in diesem Zusammenhang

- ältere Menschen, die noch nicht Sport im Verein getrieben haben und eine behutsame Hinführung zu den Aktivitäten und Strukturen des Vereins benötigen,
- ältere Menschen, die bereits Sport im Verein getrieben haben, dies aber nicht mehr tun und über den Weg interessanter Sportangebote zurückgewonnen und zur Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben veranlasst werden sollen,
- ältere Menschen, die bereits im Verein Sport treiben und zu ehrenamtlicher Arbeit motiviert werden sollen, und
- ältere Menschen, die bereits im Verein ehrenamtlich aktiv sind und denen neue, attraktive und zukunftsträchtige Tätigkeitsfelder angeboten werden sollen.

DEUTSCHER SPORTBUND

## Fazit

Die demographische Entwicklung in Europa, die höhere Vitalität der älteren Menschen stellt auch die Sportbewegung vor die Herausforderung, die ältere Generation stärker in die Strukturen und Angebote des Sports einzubinden. Über Bewegung und Sport sowie die ehrenamtliche Einbindung in die Sportvereine können vielfältige Verbesserungen in der Alltagswelt von Seniorinnen und Senioren erreicht werden.

Dies umfasst im Einzelnen:

• Verbesserung der Gesundheit • Erhaltung der Selbstständigkeit und Mobilität • Verbesserung der sozialen Situation durch Geselligkeit, Kommunikation, Kooperation, sozialer Austausch, soziale Integration in einer Gruppe • Stärkung der persönlichen Identität und des Selbstbilds • erlebte Sinnhaftigkeit des Lebens

Bewegung und Sport im Alter werden zukünftig für diese Bevölkerungsgruppe an Bedeutung zunehmen.

Nur im Miteinander wird es gelingen, ältere Menschen weiterhin aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Nicht der Rückzug in das Alleinsein mit der Gefahr zur Einsamkeit können das Lebensziel sein, sondern ein möglichst hohes Maß an Eigeninitiative, an Selbstverantwortung und Gemeinschaftsbildung. Die Sportverbände mit ihren Sportvereinen, die traditionellen Organisationen und Träger der Altenarbeit, die Selbsthilfegruppen unter kirchlicher oder kommunaler Trägerschaft sollten ein gemeinsames Dach für Frauen und Männer im fortgeschrittenen Alter in unserer Gesellschaft bilden.

Die in dieser Broschüre dargestellten Modellmaßnahmen sollen Sie animieren, für Ihren Sportverband oder Ihren Verein ebenfalls Maßnahmen zu planen und durchzuführen, die das Ziel haben, Seniorinnen und Senioren für die ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen. Die aufgelisteten Ansprechpersonen der einzelnen Projektpartner werden Ihnen gern für Fragen und Anregungen zur Seite stehen.

Viel Erfolg.

# Dokumentation: Modellmaßnahmen im Seniorensport

ZUORDNUNG DER EINZELNEN MASSNAHMEN:

1. ***Aktionstage von Sportorganisationen und Sportvereinen***
2. ***Schaffung von Sportangeboten und ehrenamtlichen Tätigkeitsfeldern für Ältere***
3. ***Aufbau von Strukturen und Vernetzung***
4. ***Rückgewinnung ehemaliger Sportlerinnen und Sportler***
5. ***Schulungsmaßnahmen***
6. ***Erstellung von Materialien (Modellmaßnahmen: Mm)***

## Zu 1.: Aktionstage

- LSB Württemberg (Mm 2000)
- LSB Hessen (Mm 2001)

## Zu 2.: Schaffung von Sportangeboten

- LSB Brandenburg (Mm 2000)
- LSB Sachsen-Anhalt (Mm 2001)
- Dt. Tanzsportverband (Mm 2001)
- Dt. Tischtennis-Bund (Mm 2001)
- Dt. Schachbund (Mm 2001)

DEUTSCHER SPORTBUND

## Zu 3.: Aufbau von Strukturen und Vernetzung

- LSB Berlin (Mm 2000)
- LSV Schleswig-Holstein (Mm 2000)
- LSV Schleswig-Holstein (Mm 2001)
- LSB Bremen (Mm 2001)

## Zu 4.: Rückgewinnung

- Dt. Hockey-Bund (Mm 2000)
- Dt. Basketball-Bund (Mm 2001)

## Zu 5.: Schulungsmaßnahmen

- Württembergischer LSB (Mm 2001)
- LSB Niedersachsen (Mm 2000)
- LSB Niedersachsen in Kooperation mit dem SSB Göttingen (Mm 2001)
- Dt. Turner-Bund (Mm 2000)

## Zu 6.: Erstellung von Materialien

- Bayerischer LSV (Mm 2001)
- LSB Thüringen (Mm 2001)
- Dt. Volleyball-Verband (Mm 2001)

# Ältere im sportlichen Ehrenamt

**Träger** Württembergischer Landessportbund e.V.

**Ziel** Förderung der sportlichen und ehrenamtlichen Tätigkeit älterer Menschen im Verein durch die Veranstaltung von Aktionstagen

**Inhalte und Durchführung**

Es wurden, unterstützt und begleitet durch den Landessportbund, in fünf Sportkreisen Aktionstage „Ältere im sportlichen Ehrenamt“ ausgerichtet. Diese wurden von jeweils 100 bis 120 älteren Menschen und damit insgesamt von ca. 540 Personen besucht.

Bei der Ausrichtung der Veranstaltungen war die Zusammenarbeit mit Organisationen innerhalb und außerhalb des Sportbereichs von großer Bedeutung. Dies gilt u. a. für die Kooperation mit Krankenkassen, die mit fachlicher Information das Interesse älterer Menschen an den Veranstaltungen weckten. Energieversorger und Banken leisteten eine zusätzliche finanzielle Unterstützung.

Große Aufmerksamkeit wurde auf Maßnahmen der Öffentlichkeits- und Imagearbeit gelegt. Von Nutzen waren insbesondere die Einschaltung der Presse, Veröffentlichungen im WLSB-Organ und die Gewinnung von bekannten lokalen Persönlichkeiten und Funktionsträgern. Die Veranstaltungen fanden in insgesamt 27 Presseberichterstattungen öffentliche Aufmerksamkeit.

DEUTSCHER SPORTBUND

**Resümee**

Die Modellmaßnahme kann als wichtiger Beitrag zur Förderung von Bewegung und Sport für Ältere in Württemberg betrachtet werden. Eine große Zahl älterer Menschen wurde durch die Aktionstage und die Medienberichterstattung über Seniorensportangebote in ihrem lokalen Umfeld informiert. Netzwerke innerhalb und außerhalb des Sportbereichs wurden auf- bzw. ausgebaut; Politikerinnen und Politiker auf kommunaler und Landesebene erlebten die Leistungen der Sportkreise und Vereine für die Älteren.

**Kooperation**

- Sportfachverbände
- Krankenkassen
- Banken
- Kirchengemeinden
- Sportkreise
- Energieversorger
- Wohlfahrtsverband
- Landrat

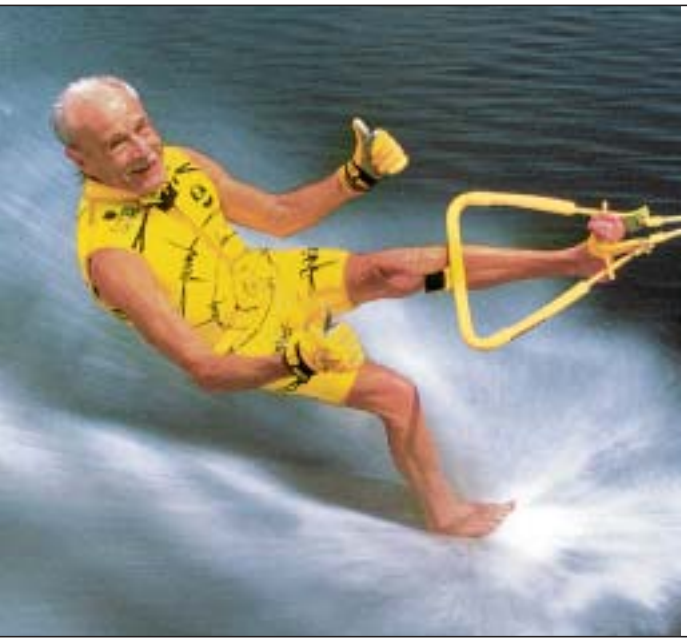
**Perspektive**

Neben künftigen Initiativen auf Landesebene zur Förderung des Seniorensports und Ehrenamts werden Aktionstage in Zukunft vorwiegend eigenständig von den Vereinen vor Ort durchgeführt.

Württembergischer Landessportbund e.V.

***Kontakt***
*Württembergischer Landessportbund e.V.*
*Ina Schmid · Goethestraße 11 · 70174 Stuttgart*
*Telefon: 0711/22 90 540 · E-Mail: ischmid@wlsb.de*

# Mumm 50



**Träger** Landessportbund Hessen e.V.

**Ziel** Vernetzung von Seniorensportaktivitäten durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

**Inhalte und Durchführung**

Es wurde – gemeinsam mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern – innerhalb und außerhalb des Sportbereichs ein Aktionstag durchgeführt, der folgende Angebote beinhaltete:

- Fachreferat
- Bühnenprogramm
- Mitmachangebote
- Gesundheits- und Fitnesstipps
- Informations- und Beratungsstände
- Angebote zur Multiplikatorenschulung

Im Vordergrund standen die Motivation von Multiplikator/innen für die Arbeit mit Älteren und die Weckung des Interesses älterer Menschen für Sportangebote.

Landessportbund Hessen e.V.

DEUTSCHER SPORTBUND

**Resümee**

Eine sehr gute Akzeptanz fanden die Gesundheits- und Fitnesstests und die Angebote der Informations- und Beratungsstände. Auch andernorts stieß das Bühnenprogramm auf großes Interesse. Allerdings wurden die Mitmachangebote nur zögerlich angenommen, und einige Sportangebote im Außenbereich mussten aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen ausfallen.

Wichtig ist es, die hauptamtliche Betreuung in der Vorbereitung von Aktionstagen sicherzustellen.

**Kooperation**

• Sportkreise • Fachverbände • Sportvereine • Sport- und Seniorenreferate der Stadt Kassel • Sport- und Seniorenreferate des Landkreises Kassel • Volkshochschule • Wirtschaftsgemeinschaft „Pro Nordhessen“ • Evangelische Kirche • Landfrauenvereinigung • Sportärzte der Universität Kassel • Deutsches Rotes Kreuz • Feuerwehr

**Perspektive**

Eine Fortführung der Maßnahme mit verbesserten Rahmenbedingungen (mehr überdachte Bewegungsflächen und eigenständige Multiplikatorenschulung) ist geplant.

***Kontakt***
*Landessportbund Hessen e.V. · Eckhard Cöster*
*Abteilung Breitensport und Sportentwicklung*
*Otto-Fleck-Schneise 4 · 60528 Frankfurt am Main*
*Telefon: 069/67 89 279 · E-Mail: Ecoester@lsbh.de*

# Unterstützung von Sportvereinen beim Aufbau von Vereinsgruppen im Seniorenbereich

**Träger** Landessportbund Brandenburg e.V.

**Ziel** Förderung der Vernetzung von Seniorensportaktivitäten durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

**Inhalte und Durchführung**

Die Unterstützungsleistungen unterteilten sich in

- Gespräche mit sozialen Organisationen und Interessenvertretungen von Senioren zum Aufbau von zwei Seniorensportgruppen in einem Sport- und Gesundheitszentrum,
- die Durchführung von zwei Bewegungskursen für ältere Menschen, ebenfalls in Sport- und Gesundheitszentren,
- die Erarbeitung einer „Handreichung zur Entwicklung des Seniorensports im Land Brandenburg“ mit Hinweisen auf Förder- und andere Unterstützungsmöglichkeiten sowie die Beschreibung von Übungsangeboten.

Um eine größere Aufmerksamkeit für das Thema Bewegung und Sport für Ältere zu erreichen, wurden in den Sport- und Gesundheitszentren dreier Städte Tage der offenen Tür „Aktiv älter werden“ veranstaltet. Dort gab es vielfältige Angebote zum Mitmachen, Vorführen, Ausprobieren und Schnuppern im Programm, die großes Interesse fanden. Flankiert wurden die Maßnahmen durch den Einbezug der Presse und des Stadtfernsehens.

DEUTSCHER SPORTBUND

**Resümee**

Der Aufbau von Seniorensportgruppen ist sinnvoll, weil sich ältere Menschen vom Bereich Sport und Gesundheit stark angesprochen fühlen. Auch andernorts kann vom Erfolg einer Handreichung zum Aufbau von Seniorensportgruppen ausgegangen werden, weil sie nicht nur auf Probleme aufmerksam macht, sondern auch Lösungswege aufzeigt. Damit wird eine insgesamt wünschenswerte Entwicklung gefördert.

**Kooperation**

- Sport- und Gesundheitszentren
- Wohlfahrtsverbände
- Krankenkassen
- Städtische Ämter
- Bildungseinrichtungen

**Perspektive**

Die Vernetzungsaktivitäten werden in angepasster Form auch künftig durchgeführt.

***Kontakt***
*Landessportbund Brandenburg e.V. · Karin Marquardt*
*Schopenhauerstraße 34 · 14467 Potsdam*
*Telefon: 0331/97 19 837*

# Aufbau von Seniorengruppen – Ausbildung von Helfer/innen

**Träger** Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V.

**Ziel** Schaffung von Sportangeboten und ehrenamtlichen Tätigkeitsfeldern für Ältere und Ausbildung von älteren Ehrenamtlichen

**Inhalte und Durchführung**

Die Maßnahme unterteilte sich in folgende Bereiche:

- eine Übungsleiterausbildung für ehrenamtliche Sportfreundinnen unter dem Motto „Ältere für Ältere“ mit folgenden Themen:
  · Kennenlernspiele · Essen und Gesundheit · Versicherungsfragen · Wassergymnastik für Ältere · Altersgerechtes Turnen · Erste Hilfe · Rechtsfragen · Praktische Übungsbeispiele.
- der Aufbau neuer Seniorengruppen in verschiedenen Dessauer Stadtteilen
- die Übernahme bestehender Gruppen in anderen kommunalen Einrichtungen in Sportgemeinschaften.

Der Übungsleiter-Lehrgang fand mit 24 Sportfreundinnen und 1 Sportfreund im Oktober und November 2001 statt.

**Resümee**

Aufgrund der guten Resonanz auf den Lehrgang ist nicht nur der nächste bereits geplant, sondern es sollen auch regelmäßige Weiterbildungen für Übungsleiterinnen und -leiter im Seniorensport erfolgen. Zum Aufbau weiterer Gruppen wird es eine verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Trägern in der offenen Altenarbeit und der Seniorenbeauftragten der Stadt Dessau geben.

**Kooperation**

• Stadtsportbund Dessau e.V. • Deutsches Rotes Kreuz • Arbeiterwohlfahrt • Bürgerhilfe Dessau • Seniorenbeirat der Stadt Dessau

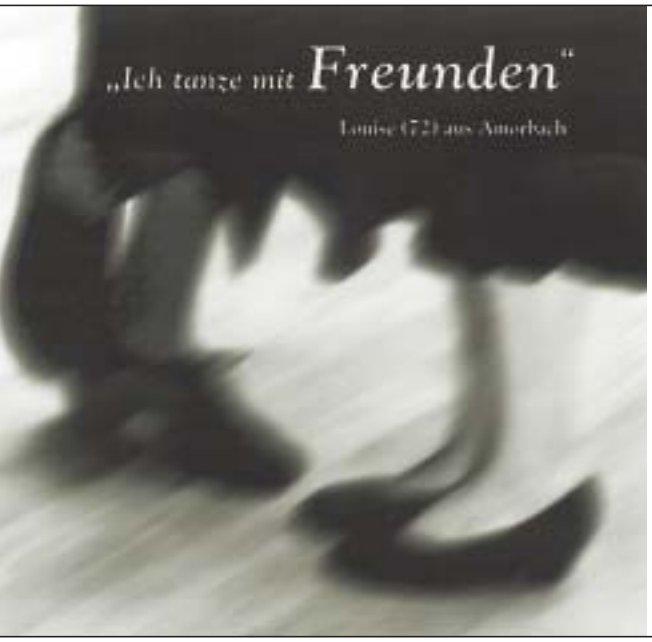
**Perspektive**

Die Fortführung des Projekts ist geplant.

*PSV 90, Dessau*
*Eine Seniorensportgruppe*

***Kontakt***
*LSB Sachsen-Anhalt · Hans-Jörg Wittwer*
*Maxim-Gorki-Straße 12 · Postfach 110129 · 06114 Halle*
*Telefon: 0345/52 79 0 · E-Mail: halle@lsb-sachsen-anhalt.de*

# Gewinnung von Senioren: Tanzen im Rhythmus des Lebens




**Träger** Deutscher Tanzsportverband e.V.

**Ziel** Schaffung von Sportangeboten und ehrenamtlichen Tätigkeitsfeldern für Ältere durch die Veranstaltung von Tanztagen für Nichtmitglieder

**Inhalte und Durchführung**

Die Maßnahme unterteilte sich in mehrere Bereiche:

- Um einen Überblick über die derzeitige Mitgliedschaft älterer Menschen zu bekommen, wurde zunächst eine Umfrage in den Vereinen des DTV zur Altersstruktur im Breitensport durchgeführt und ausgewertet.
- Es wurden zwei Seniorentanztage unter dem Motto „Gesund mit Sport bis ins hohe Alter“ veranstaltet. Nach einer theoretischen sportmedizinischen Einführung wurden verschiedene tänzerische Übungsformen – u. a. „alte Tänze“ – durchgeführt, die mit großer Begeisterung angenommen wurden.
- Um die Seniorengruppen in den Vereinen optimal betreuen zu können, wurde ein Wochenendseminar zur Aus- und Fortbildung von F-Übungsleiterinnen und -leitern (Trainer C-Breitensport) speziell für die Arbeit mit und für Senioren angeboten.
- Die Broschüre „Tanzen. Im Rhythmus des Lebens“, unter deren Titel die Mitgliedergewinnung im Seniorenbereich im DTV läuft, wurde entworfen und erstellt.

DEUTSCHER SPORTBUND

An den Seniorentanztagen nahmen rund 150 ältere Menschen teil; die Inhalte wurden durchweg sehr gut angenommen. Bei den städtischen Senioreneinrichtungen fanden die Aktivitäten ebenfalls positive Beachtung. In vier Landesverbänden wurden Seniorensportbeauftragte gewonnen und in ihr Amt eingeführt.

**Resümee**

Rund jedes 4. Mitglied im Breitensport des DTV ist 50 Jahre oder älter. Dies zeigt die Notwendigkeit, erweiterte Angebote für die Personengruppe zu schaffen. Sowohl die Seniorentanztage als auch das Wochenendseminar fanden großen Anklang. Die im Jahr 2001 erstellte Broschüre wird in den Landestanzsportverbänden verteilt, um u. a. auch die Seniorensportbeauftragten bei der Beratung potenzieller Vereinsmitglieder zu unterstützen.

**Kooperation**

- Landestanzsportverbände
- Sportvereine
- Kirchengemeinden
- Landesportbünde
- Senioreneinrichtungen und -zentren

**Perspektive**

Die Maßnahme wird weitergeführt. Darüber hinaus ist die Schaffung eines Deutschen Tanzsportabzeichens (DTSA) speziell für die Gruppe der Senioren geplant.

***Kontakt***
*Deutscher Tanzsportverband · Otto-Fleck-Schneise 12*
*Haus des Sports II · 60528 Frankfurt am Main*
*Telefon: 069/67 72 850 · E-Mail: Tanzwelt@t-online.de*

# Neuartige Bewegungsangebote

**Träger** Deutscher Tischtennis-Bund e.V.

**Ziel** Schaffung von Sportangeboten und ehrenamtlichen Tätigkeitsfeldern für Tischtennis-Hobbyspielerinnen und -spieler sowie Späteinsteigerinnen und -einsteiger ab 50 Jahre

**Inhalte und Durchführung**

Zur Umsetzung des Ziels, eigene Gruppen für ältere Tischtennis-Hobbyspieler/innen aufzubauen, praktizierte der Deutsche Tischtennis-Bund eine Reihe von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:

- In der April-Ausgabe 2001 der Zeitschrift „deutscher tischtennis-sport“ wurde auf eine Aktion für ältere Hobbyspieler/innen während des Kirchentags in Frankfurt a. M. hingewiesen.
- In der August-Ausgabe 2001 wurde vom Start der Modellmaßnahme berichtet und Interessentinnen und Interessenten wurden zur Teilnahme ermutigt.
- Ein Leitfaden für Vereine „Aktiv und bewegt älter werden mit Tischtennis“ wurde entwickelt, um diesen Beratung und Unterstützung beim Aufbau von Seniorengruppen zu geben.
- Es entstand eine Videocassette, auf der ältere Menschen ihre Motive beschreiben, Tischtennis zu spielen. Auch mit ihr wird Vereinen und Verbänden die Einrichtung von Hobby- und Seniorengruppen erleichtert.

DEUTSCHER SPORTBUND

Daneben wurden zahlreiche persönliche Gespräche zur Gewinnung von Kooperationspartnern und Interessenten geführt. Dabei erwies sich der Kontakt zu Trainern, die im Hobby-Seniorenbereich tätig sind, am effektivsten. In Frankfurt a. M. konnte inzwischen eine Seniorengruppe mit etwa 20 Mitgliedern aufgebaut werden.

**Resümee**

Die Maßnahme befindet sich noch in der Entwicklungsphase. Die Kooperation zu Seniorenorganisationen wird ausgebaut; stets ist der persönliche Kontakt zu Verantwortlichen und Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren zu empfehlen.

**Kooperation**

- Sportvereine, zu denen bereits Kontakte bestehen
- Organisationen aus der offenen Altenarbeit
- Seniorenwohnheim

**Perspektive**

Angebote für ältere Tischtennis-Hobbyspielerinnen und -Hobbyspieler sind auch künftig geplant.

***Kontakt***
*Deutscher Tischtennis-Bund e.V. · Marita Bugenhagen*
*Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt am Main*
*Telefon: 069/69 50 19 23 · E-Mail: dttb@tischtennis.de*

# Ehrenamtliche Arbeit in Schulschachgruppen

**Träger** Deutscher Schachbund e.V.

**Ziel** Schaffung von Sportangeboten und ehrenamtlichen Tätigkeitsfeldern für Ältere durch Gründung von Schulschachgruppen durch Tandems von Senioren und Jugendlichen

**Inhalte und Durchführung**

Ein Angebot an Schachgruppen unmittelbar nach dem Unterricht wird für Schulen immer attraktiver. Hier bietet sich die Chance für eine Verbindung von Schul- und Vereinsschach.

Weil bei Älteren möglicherweise eine zu große Distanz zur Jugendkultur besteht, entstand die Idee, Tandems mit einem aktiven Schüler oder einer Schülerin und einem älteren Vereinsmitglied zu schaffen, das Kontakte zur Schulleitung pflegt und sich als Schachlehrer betätigt.

Das Projekt gliederte sich in drei Phasen:

- Das Konzept wurde erstellt, die Lehrgänge wurden inhaltlich ausgearbeitet und es erfolgten organisatorische Klärungen.
- Zur Vorbereitung der Tandems wurden zwei Wochenendlehrgänge ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren Teams, die bereit waren, eine neue Schachgruppe an Schulen ins Leben zu rufen. Die Lehrgänge fanden mit jeweils 14 und 16 Teilnehmer/innen

DEUTSCHER SPORTBUND

*Schulung zukünftiger Mitarbeiter*

statt. Sie wurden gemeinsam und thematisch getrennt auf ihre künftigen Aufgaben vorbereitet. Alle erhielten einen umfangreichen Materialordner und ein Schulschachpatent des Deutschen Schachbundes, das für die Maßnahme geschaffen wurde.

- 15 Schulschachgruppen wurden gegründet bzw. reaktiviert. Der Deutsche Schachbund betreut diese bei der täglichen Arbeit.

**Resümee**

Das Tandem-Konzept wurde mit großem Interesse aufgegriffen. Die Beteiligung von 30 Personen an den beiden Lehrgängen machte Mut, auf diesem Weg fortzufahren. Trotz der kurzen Lehrgangszeit konnte Motivation geweckt und Wissen vermittelt werden.

**Kooperation**

- Niedersächsischer Schachverband
- Deutsche Schulschachstiftung

**Perspektive**

Eine Weiterführung und Ausweitung des Projekts ist geplant.

**Kontakt**
*Deutscher Schachbund e.V. · Jörg Schulz*
*Hans-Braun-Straße, Friesenhaus I · 14053 Berlin*
*Telefon: 030/82 49 901 · E-Mail: info@schachbund.de*

# Bewegung statt Ruhe-Stand/ Netzwerk Seniorensport

**Träger** Landessportbund Berlin e.V.

**Ziel** Förderung der Netzwerkbeziehungen von Sportvereinen zu Organisationen aus dem Seniorenbereich

**Inhalte und Durchführung**

Folgende Ansätze zur Förderung der Vernetzung wurden realisiert:

- Aufbau von Partnerschaftsbeziehungen zwischen Sportvereinen und Seniorenbegegnungsstätten in vier Fällen,
- Benennung von Kontaktpersonen für den Seniorensport in vier Vereinen,
- Erweiterung des Bewegungs- und Sportangebots in drei Seniorenbegegnungsstätten durch Schaffung neuer Angebote oder durch Nutzung der Angebote der Sportvereine,
- Aufbau eines Runden Tisches „Seniorensport“,
- Mitarbeit in Gremien und Gruppen zur Förderung des Seniorensports,
- Durchführung von drei Seniorensportfesten und Treffs,
- drei lokale Qualifizierungsmaßnahmen für Multiplikatoren im Seniorensport innerhalb und außerhalb der Vereine.

DEUTSCHER SPORTBUND

Die Beziehungen zu den Kooperationspartnern im außersportlichen Bereich wurden auf der Grundlage einer gemeinsamen Zielsetzung – die Erhaltung der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit älterer Menschen, die Verbesserung ihres Wohlbefindens und ihrer sozialen Integration – aufgebaut. Weiterhin wurde eine Befragung zum Seniorensport mit Hilfe eines standardisierten Gesprächsleitfadens auf Bezirksebene durchgeführt.

**Resümee**

Durch die Modellmaßnahme wurden ca. 1.000 ältere Menschen erreicht und mehr als 40 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Bewegung, Sport und aktive Mitarbeit in Sportvereinen sensibilisiert. Es entstand im Verlauf des Projekts eine Reihe von partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Sportvereinen und Organisationen aus dem Bereich der Seniorenarbeit; darüber hinaus wurde die kommunalpolitische Akzeptanz des Projekts erreicht.

**Kooperation**

- Seniorenbegegnungsstätten
- Seniorenvereine
- Stadtverwaltung

**Perspektive**

Die Vernetzungsaktivitäten werden in angepasster Form auch künftig durchgeführt.

**Kontakt**
*Landessportbund Berlin e.V. · Reinfried Kugel*
*Jesse-Owens-Allee 2 · 14054 Berlin*
*Telefon: 030/3 00 02 -127 · E-Mail: lsb@berlin.de*

# Gesund und bewegt in Schleswig-Holstein

**Träger** Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

**Ziel** Förderung der Netzwerkbeziehungen von Sportvereinen zu Organisationen aus dem Seniorenbereich

**Inhalte und Durchführung**

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit Seniorenorganisationen und Wohlfahrtsverbänden wurden in zwei schleswig-holsteinischen Landkreisen über die Ausrichtung von Regionalkonferenzen Arbeitsgruppen zum Seniorensport und zu Möglichkeiten einer besseren Zusammenarbeit initiiert. Insgesamt wurde auf diese Weise eine Plattform mit 24 Anbietern von Sportgruppen für Ältere außerhalb von Vereinen geschaffen.

Ein wichtiges Ergebnis war die Erstellung der Broschüre „Fit ab 50“ auf Basis schriftlicher Erhebungen, die Informationen zu den vorhandenen Seniorensportangeboten in den jeweiligen Kreisen bündelt und den Interessentinnen und Interessenten einen Überblick über das Gesamtangebot ermöglicht.

LSV
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

DEUTSCHER SPORTBUND

**Resümee**

Es gibt einen großen Bedarf an Informationen über lokale und regionale Sportangebote für ältere Menschen innerhalb und außerhalb von Vereinen. Alle Mitglieder der Arbeitsgruppen teilen daher die Auffassung, dass die Erstellung einer gemeinsamen Broschüre im Interesse jeder einzelnen Organisation liegt und ein Nutzen erzielt wird, der den Zusatzaufwand an Arbeitszeit rechtfertigt.

**Kooperation**

- Seniorenräte und -beiräte
- Wohlfahrtsverbände
- Bildungseinrichtungen
- Sportverbände auf Kreis- und Landesebene
- Seniorenverbände
- Senioreneinrichtungen und -zentren
- Kirchengemeinden
- Initiativen

**Perspektive**

Die Vernetzungsaktivitäten werden in angepasster Form auch künftig durchgeführt.

**Kontakt**
*Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.*
*Brigitte Gehrke · Breitensport*
*Haus des Sports · Winterbeker Weg 49 · 24114 Kiel*
*Telefon: 0431/64 86 -167 · E-Mail: info@lsv-sh.de*

# Vernetzung seniorennaher Organisationen

**Träger** Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

**Ziel** Förderung der Netzwerkbeziehungen von Sportvereinen zu Organisationen aus dem Seniorenbereich

**Inhalte und Durchführung**

Die Vernetzungsaktivitäten des Vorjahres wurden mit der Durchführung von Regionalkonferenzen in beiden Modell-Landkreisen fortgeführt. Die Regionalkonferenzen dienten der Aktualisierung der Broschüren „Fit ab 50“, die in beiden Landkreisen neu aufgelegt wurden.

Weiterhin wurde eine Arbeitstagung durchgeführt, um die Veranstaltung eines „Schnuppertags“ zur Vorstellung von Angeboten im Bereich „Bewegung und Sport für Seniorinnen und Senioren“ vorzubereiten. Die Veranstaltung fand im November 2001 an insgesamt vier Standorten in Rendsburg statt und umfasste folgende Sport- und Bewegungsangebote:

• Walking • Wirbelsäulen-, Funktions- und Fitballgymnastik • Tai Chi • Aerobic und Step-Aerobic • Bewegungsspiele • Floorball • Aquajogging und Wassergymnastik

Etwa 60 ältere Menschen nahmen die Angebote des Schnuppertags wahr.

DEUTSCHER SPORTBUND

**Resümee**

Die Broschüren „Fit ab 50“ haben sich als ausgezeichnete Hilfe für Seniorensportbeauftragte bei der Beratung potenzieller Vereinsmitglieder erwiesen. Die Teilnahme am Schnuppertag war zufriedenstellend.

**Kooperation**

- Seniorenräte und -beiräte
- Seniorenverbände
- Senioreneinrichtungen und -zentren
- Wohlfahrtsverbände
- Bildungseinrichtungen
- Kirchengemeinden
- Gemeinnützige Vereine
- Sportverbände auf Kreis- und Landesebene

**Perspektive**

Eine Weiterführung der Vernetzungsaktivitäten ist geplant.

***Kontakt***
*Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.*
*Brigitte Gehrke · Breitensport*
*Haus des Sports · Winterbeker Weg 49 · 24114 Kiel*
*Telefon: 0431/64 86 -167 · E-Mail: brigitte.gehrke@lsv-sh.de*

# Entwicklung von Strukturen

**Träger** Landessportbund Bremen e.V.

**Ziel** Förderung der Netzwerkbeziehungen von Sportvereinen zu Organisationen aus dem Seniorenbereich

**Inhalte und Durchführung**

Die Vernetzung von Seniorensportaktivitäten erfolgte in Form von zwei Maßnahmen:

- die Einführung und Erprobung einer Freizeit-Schnupper-Card in Kooperation mit gemeinnützigen Organisationen aus dem sozialen, Bildungs- und politischen Bereich sowie mit Ämtern und Medien,
- die Durchführung von Seniorensportaktivitäten in zwei Modellvereinen.

Für die Freizeit-Schnupper-Card wurden Sport- und Aktivitätsangebote der genannten Kooperationspartner auf einem Faltblatt zusammengestellt. Ältere Menschen können bis zu zehn dieser Angebote kostenlos ausprobieren; die Teilnahme wird mit einem Stempel auf der Karte bestätigt. Sind mindestens fünf Angebote genutzt worden, kann die Karte eingesandt werden und an einer Verlosung teilnehmen. Das Jahr 2001 war der Entwicklung der Karte vorbehalten, ihre Erprobung erfolgt im Frühjahr 2002.

Daneben wurden im Jahr 2001 Aktionswochen im Fitness-Studio eines Vereins unter

dem Motto „50 plus – über den Gesundheitssport für den Verein gewinnen“ und das Projekt „Wanderherbst“ in einem anderen Verein durchgeführt.

**Resümee**

Eine Fülle von Ideen war vorhanden, nachdem die Türen zum Thema Seniorensport erst einmal aufgestoßen waren. Die Kooperationspartner planen bereits die Fortsetzung der Initiative. Nach den derzeitigen Erfahrungen erweist sich der eingeschlagene Weg als erfolgreich. Auch die Vereinsmaßnahmen entwickelten sich positiv und brachten wichtige Impulse mit sich. Es wurde in diesem Zusammenhang aber auch deutlich, dass es einer Initiative von außen bedurfte und ein hoher Beratungsbedarf besteht. Grundsätzlich kann jedoch festgestellt werden, dass die Ausweitung des Seniorensports zu einer Mobilisierung ehrenamtlicher Tätigkeiten führt.

**Kooperation**

- Sportvereine
- Frauengesundheitszentrum
- Städtische Ämter
- Stadtteilinitiativen
- Gesundheitstreffpunkt
- Verband der Hausärzte
- Kirchengemeinden

**Perspektive**

Eine Weiterführung der Vernetzungsaktivitäten ist geplant.

**Kontakt**
*Landessportbund Bremen · Renate Jonas*
*Eduard-Grunow-Str. 30 · 28203 Berlin*
*Telefon: 0421/79 28 70 · E-Mail: info@lsb-bremen.de*

# Rückgewinnung ehemaliger Sportlerinnen und Sportler – Bindung vorhandener Aktiver

**Träger** Deutscher Hockey-Bund e.V.

**Ziel** Rückgewinnung ehemaliger Aktiver als Sportlerinnen und Sportler, Bindung und Motivierung derzeitiger und ehemaliger Aktiver zur ehrenamtlichen Mitarbeit

**Inhalte und Durchführung**

Für die Rückgewinnung der oft vergleichsweise jungen Wettkampfsportlerinnen und -sportler und ihren stärkeren aktiven Einbezug in das Vereinsleben wurde ein Bündel an unterschiedlichen Maßnahmen initiiert:

- Gezielte Einladungen als Zuschauerinnen und Zuschauer bei Länderspielen und Turnieren,
- Sport- und Wettkampfangebote in Alt-Internationalen-Teams,
- Gründung eines Alt-Internationalen-Vereins mit regionalen Dependancen,
- Aufbau eines Netzwerks ehrenamtlicher Aktiver und Förderer.

Für die Umsetzung des Konzepts bedurfte es der Zusammenarbeit mit den Vereinen auf lokaler Ebene. Der Aufbau der Kooperationsbeziehungen war zeitintensiv, gerade größere Vereine griffen jedoch die Anregungen gern auf. Die Kommunikation zwischen lokaler und nationaler Ebene erfolgte persönlich vor allem im Rahmen von Tagungen und Seminaren sowie über die Vereinshilfe-Seite der „Deutschen Hockey-Zeitung“.

Besonders gute Erfahrungen in der Gewinnung neuer Ehrenamtlicher wurden mit der „Eltern-Hockey-Bewegung“ gesammelt. Alle Vereine haben inzwischen entsprechende Gruppen von Späteinsteigerinnen und -einsteigern und schätzen auch deren ehrenamtliches Potenzial.

**Resümee**

Die bisherigen Ergebnisse sind positiv und geben Anlass zur Hoffnung auf den langfristigen Erfolg der Maßnahmen. Diese wirken aber komplex und können, da sie auch auf die Bindung derzeitiger Aktiver zielen, nicht isoliert betrachtet werden. Erwartungen, bei der Gewinnung neuer Ehrenamtlicher kurzfristige Effekte zu erzielen, sind selten realistisch. Nur mit Behutsamkeit kann Engagement gefördert werden – man darf nicht mit dem Ehrenamt älterer Menschen rechnen, bevor sie das erste Mal Sport getrieben haben.

**Kooperation**

- Sportvereine

**Perspektive**

Die Aktivitäten werden in weiterentwickelter Form und in neuen Variationen auch künftig durchgeführt.



***Kontakt***
*Deutscher Hockey-Bund e.V. · Uschi Schmitz*
*DHB – Zentrale · Theresienhöhe · 50342 Hürth*
*Telefon: 02233/94 24 40*
*E-Mail: geschaeftsstelle@deutscher-hockey-bund.de*

# Basketball für jedermann

**Träger** Deutscher Basketball-Bund e.V.

**Ziel** Schaffung von Sportangeboten und ehrenamtlichen Tätigkeitsfeldern für Ältere durch die Einbindung von Hobbygruppen ins Vereinsleben

**Inhalte und Durchführung**

Die Maßnahme orientierte sich insbesondere daran, ehemalige Basketballspielerinnen und -spieler zu aktivieren und Personen, die einen Quereinstieg suchen, zu motivieren und zu integrieren. Frauen und Männern wird die Möglichkeit gegeben, nur zum Spaß Basketball zu spielen, ohne am offiziellen Spielbetrieb teilzunehmen.

Als Modellstandort wurde Halle gewählt, wo bereits elf Senioren-Basketball-Gruppen mit unterschiedlichen Ausrichtungen existieren.

Im ersten Schritt wurde das Interesse von Eltern am Aufbau einer Senioren-Basketball-Gruppe erfragt und eine Zusammenkunft zum Meinungsaustausch organisiert. Das Interesse an einer eigenen Trainings- und Spielgruppe war außerordentlich hoch.

Den Eltern wurde vom Verein eine Trainingsmöglichkeit zur Verfügung gestellt und für sie ein Anfängertraining organisiert. Spaß am Spiel und soziale Kontakte standen anfangs im Vordergrund, doch schon bald entwickelte sich der Wunsch nach Leistungsverbesserung. Ein erstes Freundschaftsspiel wurde durchgeführt.

DEUTSCHER SPORTBUND

Im Laufe des Jahres erhöhte sich die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf durchschnittlich 15 Personen, die Gesamtgruppe hat rund 20 Mitglieder.

**Resümee**

Etliche Mitglieder der Sportgruppe konnten zur kontinuierlichen Mitarbeit motiviert werden und bringen ihr Wissen und ihre Kompetenzen auf ehrenamtlicher Basis ins Vereinsleben ein. Andere Mitglieder stehen bei Bedarf zur Verfügung.

**Kooperation**

- USV Halle, Abteilung Basketball
- Städtisches Sport- und Bäderamt
- Orthopäde
- Landesverband Basketball Sachsen-Anhalt
- Werbe-Unternehmen

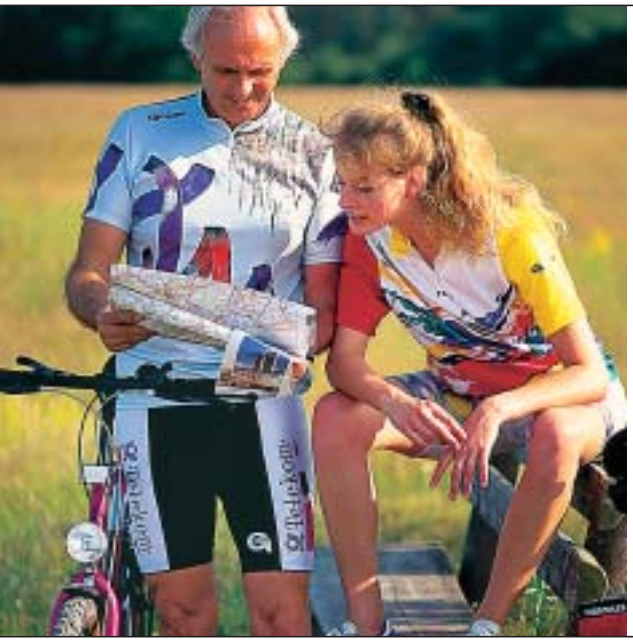
**Perspektive**

Künftig wird eine noch verstärkte Einbindung der Hobbygruppe ins Vereinsleben angestrebt.



***Kontakt***
*Deutscher Basketball-Bund e.V.· Cornelia Friese*
*Schwanenstraße 8–10 · 58089 Hagen*
*Telefon: 02331/10 61 61 · E-Mail: cornelia.friese@basketball-bund.de*

# Die Älteren im Sportverein



**Träger** Württembergischer Landessportbund e.V.

**Ziel** Verbesserung des Aus- und Fortbildungsangebots für
- Mitglieder von Vereinsvorständen,
- Mitglieder von Organisationen und Sachverständigen innerhalb und außerhalb des Sports,
- Breitensportreferentinnen und -referenten,
- Seniorensportbeauftragte in den Vereinen

**Inhalte und Durchführung**

Die Maßnahme unterteilte sich in drei konzeptionelle, aufeinander aufbauende Veranstaltungen zur Förderung von Bewegung und Sport für Ältere:

- Das Seminar „Ältere im Sportverein – Herausforderungen für den Vorstand“ befasste sich mit Inhalten und Rahmenbedingungen der Mitarbeit älterer Menschen im Verein sowie Möglichkeiten der Kooperation mit Organisationen außerhalb des Sportbereichs. 20 Personen nahmen an diesem Seminar teil.

- Das Vernetzungsgespräch „Aktiv älter werden – Netzwerk für Ältere“ sah ein gegenseitiges Kennenlernen von Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen vor, eine gegenseitige Vorstellung ihrer Arbeitsfelder und Aufgaben sowie die Erarbeitung konkreter Kooperationsmöglichkeiten auf regionaler Ebene. Das Vernetzungsgespräch hatte 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

DEUTSCHER SPORTBUND

• Eine Breitensporttagung hatte Angebote für ältere Menschen, Formen ihrer Mitgestaltung des Vereinslebens, Gesundheitssport und die Weiterentwicklung des Seniorensportplans „Aktiv älter werden – Plan 2000 plus“ zum Inhalt. An ihr nahmen 24 Personen teil.

**Resümee**

Die Resonanz auf alle drei Veranstaltungen war positiv. Hervorzuheben ist insbesondere die konstruktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Seniorensportplans. Eine Übertragung des Konzepts auf andere Orte ist empfehlenswert, länderspezifische und regionale Voraussetzungen sind jedoch stets zu beachten.

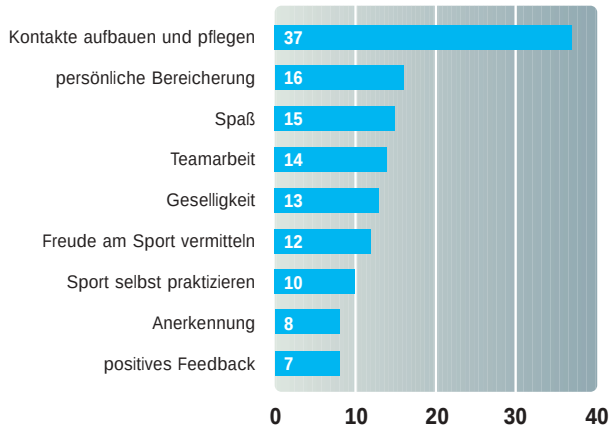
**Kooperation**

• Sportvereine • Sportkreise • Sportschulen • Landesseniorenrat • Wohlfahrtsverbände

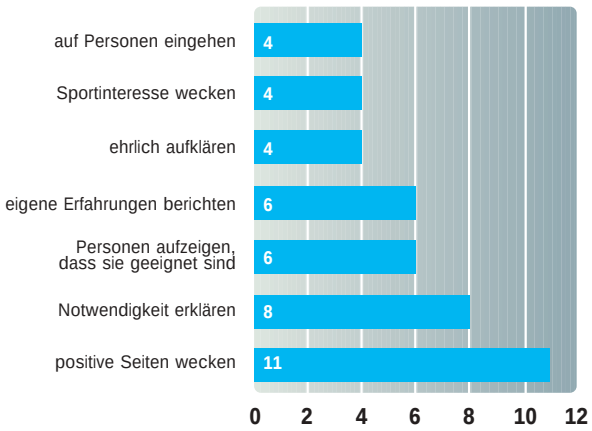
**Perspektive**

Die Aus- und Fortbildungsangebote werden in weiterentwickelter Form auch künftig realisiert.

**Häufigste positive Erfahrungen**
**(laut einer Umfrage des WLSO während der Aktionstage)**




**Häufigste Argumente der Gewinnung**
**(laut einer Umfrage des WLSO während der Aktionstage)**






***Kontakt***
*Württembergischer Landessportbund e.V.*
*Ina Schmid · Abteilung Breitensport*
*Haus des Sports · Goethestraße 11 · 70174 Stuttgart*
*Telefon: 0711/22 90 540 · E-Mail: ischmid@wlsb.de*

# Kombinierte Übungsleiter-Aus- und -Fortbildung als Blockmodell

**Träger** Landessportbund Niedersachsen e.V.

**Ziel** Verbesserung des Aus- und Fortbildungsangebots für
- Übungsleiterinnen und -leiter von Seniorensportgruppen
- ehrenamtliche Vereinshelferinnen und -helfer

**Inhalte und Durchführung**

Das Ausbildungskonzept Übungsleiter/in C „Aktiv über 50“ als Blockmodell setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

Modul 1: Aktiv sein – Gesundheit (er)leben, soziale und gesundheitliche Aspekte beim Sport mit Älteren (in Bearbeitung)

Modul 2: Spiel- und Übungsformen in der Gymnastik mit Handgeräten und Alltagsmaterialien

Modul 3: Bewegungsspiele ab 50

Modul 4: Gymnastik und Spiele im Wasser

Modul 5: Kraft- und Ausdauertraining (geplant)

Modul 6: Bewegungsangebote im Sitzen – Senioren-Aerobic (geplant)

Modul 7: Gehirn- und Koordinationstraining (geplant)

Modul 8: Tanzen – einfache Mitmach- und Folklore-Tänze (geplant)

Während der Laufzeit der Maßnahme wurden die Module 2-4 erarbeitet. Modul 2 wurde modellhaft an zwei Orten mit insgesamt 24 Teilnehmer/innen realisiert, Modul 3 an zwei Orten mit insgesamt 26 Teilnehmer/innen und Modul 4 an einem Ort mit ebenfalls 26 Teilnehmer/innen. In Form eines Blocks „Aktiv über 50“ wurden die Module in einer Veranstaltung mit 17 Teilnehmer/innen erprobt.

**Resümee**

Die Workshops wurden sehr gut besucht und erfuhren in der Bewertung eine positive Resonanz. Eine Ursache hierfür dürfte ebenfalls sein, dass sich das Ausbildungskonzept als unverbindlicher Einstieg in das Lizenzwesen anbietet. Da die Mehrzahl der Teilnehmenden bereits ehrenamtlich tätig ist, war der Aspekt der Heranführung an das Ehrenamt von untergeordneter Bedeutung. Dennoch ist die Motivation, in neue Bereiche und Aufgaben „hineinzuschnuppern“, erheblich gefördert worden.

**Kooperation**

- Kreissportbünde
- Sportvereine

**Perspektive**

Das Aus- und Fortbildungsangebot wird in weiterentwickelter Form auch künftig realisiert.



***Kontakt***
*Landessportbund Niedersachsen e.V. · Karsten Taeger*
*Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 · 30169 Hannover*
*Telefon: 0511/12 68 169 · E-Mail: ktaeger@lsb-niedersachsen.de*

# Vereins-Assistent/in Seniorensport-Schulung

**Träger** Landessportbund Niedersachsen e.V. in Kooperation mit Stadtsportbund Göttingen e.V.

**Ziel** Verbesserung des Aus- und Fortbildungsangebots für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Seniorensportgruppen

**Inhalte und Durchführung**

Die Schulung zum Sportvereinsassistenten für Seniorensport bzw. zur Sportvereinsassistentin qualifiziert für Tätigkeiten, die Übungsleiterinnen und -leiter während der Übungsstunden unterstützen. Hierzu gehören praktische Ausbildungsinhalte wie:

• Gymnastik • Spielfest • Kooperative Spiele • Kleine Spiele • Sportspiele unter vereinfachten Bedingungen • Walking • Aerobic • Körperwahrnehmung • Entspannung • Kanu für Anfänger

Diese werden um folgende theoretische Inhalte ergänzt:

• Potenzielle Tätigkeitsfelder von Sportvereinsassistenten für Seniorensport • Die Vielfalt ehrenamtlicher Tätigkeiten im Sportverein • Aufbau einer Übungsstunde • Organisation überfachlicher Aktivitäten • Gesundheit im Alter

Die Schulung fand modellhaft an zwei Wochenenden statt. Vorwiegende Lernorte waren Turnhallen, aber auch Outdoor-Sportarten wie Walking und Kanu standen auf dem Programm. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus sieben Sportvereinen nutzten die Qualifizierungsangebote.

**Resümee**

Mit dem Baustein liegt erstmalig eine praktisch orientierte Schulung vor, die ein niederschwelliges und zeitlich übersichtliches Angebot für ältere Menschen mit Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement darstellt. Folgende Aspekte haben sich als wichtig erwiesen:

- Ein günstiger Schulungsmonat ist November; es empfiehlt sich, die Schulung an Freitagen und Samstagen durchzuführen.
- Werbung und persönliche Ansprache bauen Hemmschwellen gegenüber unbekannten Angeboten ab.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten in die Programmplanung einbezogen sein. Die richtige Mischung zwischen Theorie und Praxis – mit Schwerpunkt auf Letzterer – ist zu finden.
- Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollten nach der Schulung adäquate Aktivitätsangebote im Verein gemacht werden.

**Kooperation**

- Landessportbund
- Sportvereine

**Perspektive**

Das Aus- und Fortbildungsangebot wird in weiterentwickelter Form auch künftig realisiert.



***Kontakt***
*Stadtsportbund Göttingen e.V. · Hans-Jürgen Mack*
*Sandweg 5 · 37083 Göttingen*
*Telefon: 0551/70 70 143 · E-Mail: mack@ssb.goettingen.de*

# Übungsleiter-Ausbildungen im Bereich „Turnen der Älteren“

**Träger**

Deutscher Turner-Bund e.V.

**Ziel**

Verbesserung des Aus- und Fortbildungsangebots für

- Übungsleiterinnen und -leiter von Seniorensportgruppen,
- ehrenamtliche Vereinshelferinnen und -helfer,
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altenarbeit, in Kirchengemeinden und Wohlfahrtsverbänden

**Inhalte und Durchführung**

Das Modul zur Übungsleiter-Ausbildung C, zur Übungsleiter-Ausbildung B und zur Übungsleiter-Präsentationsausbildung deckt folgende Inhalte ab:

- Altern und Alter
- Strukturen der Altenarbeit
- Kooperationsmöglichkeiten für Sportvereine
- Angebote der Initiative „Ältere für Ältere“

In der Modellphase wurden Kompaktschulungen am Wochenende für ausgewählte Übungsleiterinnen und -leiter an drei Standorten durchgeführt. Insgesamt nahmen an den Schulungen rund 40 Personen teil.

**Resümee**

Auch wenn nicht alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Inhalte der Schulung sofort umsetzen können, wurde übereinstimmend geäußert, dass wertvolle Anstöße erfolgt sind. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bisher nicht ehrenamtlich tätig waren, haben bekundet, das gewonnene Wissen in die Praxis umsetzen zu wollen. Andere, die durch langjähriges Engagement „ausgebrannt“ zur Schulung kamen, profitierten durch die Ideen und Anregungen zur Umsetzung von Konzepten des „neuen“ Ehrenamts.

**Kooperation**

- Sportvereine

**Perspektive**

Das Aus- und Fortbildungsangebot wird in weiterentwickelter Form auch künftig realisiert.



***Kontakt***
*Deutscher Turner-Bund e.V. · Dr. Gudrun Paul*
*Otto-Fleck-Schneise 8 · 60528 Frankfurt am Main*
*Telefon: 069/76 80 140 · E-Mail: gudrun.paul@dtb-online.de*

# Schwungvoll miteinander – Tipps und Infos zum Sport mit Älteren

**Träger** Bayerischer Landessportverband e.V.

**Ziel** Verbesserung des Medienangebots durch die Erarbeitung einer Informationsbroschüre, die auch als Arbeitshilfe für Übungsleiterinnen und -leiter von Seniorensportgruppen dient

**Inhalte und Durchführung**

Aus Anlass der Modellmaßnahme wurde eine Projektgruppe „Bewegung und Sport für Ältere“ ins Leben gerufen. Ihre Mitglieder übernahmen die Aufgabe, bei der Gestaltung der Broschüre ihre praktische Anwendbarkeit in den unterschiedlichen Feldern ehrenamtlicher Arbeit sicherzustellen. Ideen, Vorschläge zu Beiträgen aus Theorie und Praxis sowie Informationen, die für Übungsleiterinnen und -leiter sowie Seniorenbeauftragte wichtig sind, wurden in mehreren Sitzungen gesammelt und diskutiert. Bei der Auswahl der Beiträge stand deren Vielfalt im Vordergrund. Die Broschüre umfasst folgende Themen:

- Bewegung im Alltag – Praxistipps
- Sport im Alter – medizinische Aspekte des Sporttreibens in der zweiten Lebenshälfte
- Gesunde Ernährung im Alter – Was gilt es besonders zu beachten?
- Angst im Alter – ein Beitrag des Ausschusses des Bayerischen Landessportverbandes „Kirche und Sport“

DEUTSCHER SPORTBUND

- Alter und Sport – kein Widerspruch: Zehn Argumente, die für sportliche Aktivität sprechen. 1.100 Broschüren wurden Ende 2001 an ehrenamtlich Tätige direkt verschickt, weitere 400 werden an Interessenten verteilt. Die Empfängerinnen und Empfänger werden mit einem Rückmeldebogen um die Bewertung der Qualität der Broschüre gebeten.

**Resümee**

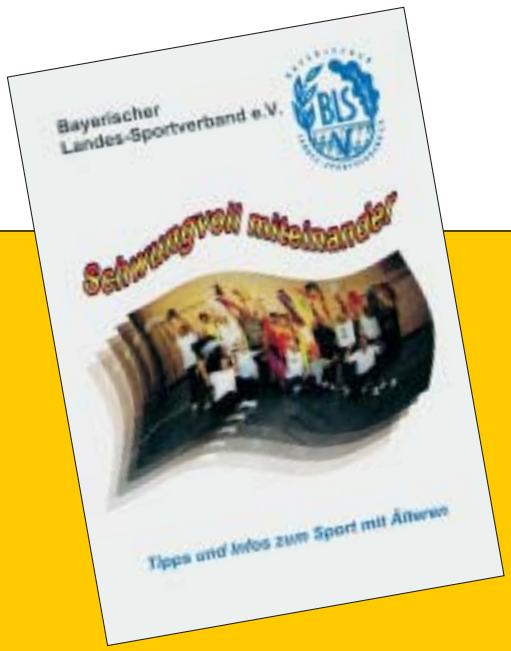
Mit „Schwungvoll miteinander“ werden den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Tipps und Informationen für ihre Arbeit in Vereinen, Bezirken und Verbänden an die Hand gegeben. Gleichzeitig zollt der Bayerische Landessportverband ihnen damit aber auch Anerkennung und bedankt sich für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.

**Kooperation**

- Bayerischer Sportärzteverband
- Landesärztekammer
- BLSV-Ausschuss „Kirche und Sport“

**Perspektive**

Bei einer erwartbar positiven Resonanz wird die Broschüre im nächsten Jahr in aktualisierter Form wieder aufgelegt.






**Kontakt**
*Bayerischer Landessportverband e.V.*
*Nicole Schwarz · Referat Breiten- und Seniorensport*
*Georg-Brauchle-Ring 93 · 80992 München*
*Telefon: 089/15 70 25 13 · E-Mail: Peter.Pfeuffer@blsv.de*

# Aktiv ins Alter – Seniorensportberatung und -betreuung

**Träger** Landessportbund Thüringen e.V.

**Ziel** Verbesserung des Medienangebots durch die Gestaltung eines Ausstellungselements und die Erarbeitung einer Informationsbroschüre „Aktiv ins Alter“

**Inhalte und Durchführung**

Zugunsten einer besseren Öffentlichkeitsarbeit auf Vereins- und Verbandsebene wurde zum einen eine Stellwand angeschafft und nach dem Motto „Aktiv und gesund ein Leben lang“ professionell gestaltet. Die Gestaltung umfasst u. a.:

- allgemeine Informationen zu Sport und Gesundheit,
- die Darstellung der Leistungen von Sportvereinen,
- aktuelle und attraktive Bildmotive von Älteren.

Alle Seniorensportbetreuerinnen und -betreuer, Stadt- und Kreisverbände sowie Sportfachverbände können die Stellwand kostenlos für Veranstaltungen, Messen und Beratungsangebote nutzen. Weiterhin wurde eine Broschüre erstellt, die Informationen über Angebote im Bereich Bewegung und Sport für Seniorinnen und Senioren enthält. Für alle Regionen wurde ein einheitlicher Aufbau gewählt:

DEUTSCHER SPORTBUND

- Argumente für Bewegung und Sport für Ältere
- regionale Angebote und Veranstaltungen
- Fortbildungsveranstaltungen/Schulungsmaßnahmen
- Ausbildungstermine für Übungsleiterinnen und Übungsleiter
- Dienstleistungsangebot der Seniorensportberater/innen
- Materialien zu „Bewegung und Sport im Alter“
- Übersicht über Ansprechpartnerinnen und -partner
- Rückantwortkarte

Die Empfängerinnen und Empfänger werden in einer schriftlichen Befragung gebeten, die Qualität der Broschüre zu bewerten.

**Resümee**

Nach den bisherigen Erfahrungen zur Resonanz auf die Stellwand empfiehlt sich die Gestaltung ähnlicher Ausstellungselemente auch für andere Landessportbünde. Die Broschüre wurde von der Zielgruppe gut angenommen und wird als wirksam eingeschätzt. Für zukünftige Vorhaben müssen weitere Partner/innen und Sponsoren gewonnen werden.

**Kooperation**

- Stadt- und Kreissportbünde
- Städtische Ämter
- Ärzte und Apotheken
- Wohlfahrtsverbände
- Krankenkassen
- Banken

**Perspektive**

Die Stellwand ist auch künftig kostenlos nutzbar; die Informationsbroschüren werden 2002 von zehn Kreis- und Stadtsportbünden erneut oder erstmals aufgelegt.

***Kontakt***
*Landessportbund Thüringen e.V.*
*Anette Skujin · Referat Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport*
*Werner-Seelenbinder-Straße 1 · 99096 Erfurt*
*Tefefon: 0361/34 05 43 69 · E-Mail: breitensport@thueringen-sport.de*

# Internet: Senioren im Netzwerk des Sports

**Träger** Deutscher Volleyball-Verband e.V.

**Ziel** Verbesserung des Medienangebots für ältere Interessentinnen und Interessenten an einer sportlichen und ehrenamtlichen Tätigkeit durch die Einrichtung einer zielgruppenorientierten Homepage

**Inhalte und Durchführung**

Während der Laufzeit der Maßnahme wurde die Entwicklung der Homepage vorangetrieben. Folgender Aufbau ist bereits umgesetzt bzw. geplant:

- Startseite mit Informationen zur Nutzung der Angebote und Volleyball-Computerspiel
- Sport im Alter mit allgemeinen Informationen und Beispielen
- Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote auf unterschiedlichen lokalen Ebenen
- Aus- und Fortbildung zum Sportvereinsassistenten bzw. zur Sportvereinsassistentin im Seniorensport
- Ehrenamts-, Freizeit- und Mitspiel- sowie Infobörse
- DSB-Broschüre zur Kooperation von Sportvereinen und Seniorenbüros
- unterschiedliche Serviceangebote, u. a. Recht, Finanzen, soziale Dienste, Weiterbildung, Freizeitangebote
- Kontakt zu den Betreiberinnen und Betreibern der Homepage
- Diskussionsforum

DEUTSCHER SPORTBUND

Nach ihrer Fertigstellung wird die Homepage Angebote und Vorschläge beinhalten, Nachschlagewerk und Forum zugleich sein. Sie wird es ermöglichen, in Kontakt zueinander zu treten, um Isolation zu überwinden.

**Resümee**

Der Nutzen der Homepage darf als hoch erachtet werden, entsprechende Statistiken werden nach ihrer Freischaltung vorliegen. Zur Zeit wird die Einbindung der Homepage in das geplante Info-Net des DSB erwogen.

**Kooperation**

Internet-Anbieter aus den Bereichen

- Ernährung
- Gesundheit
- Altersforschung
- Prävention

**Perspektive**

Der Weiterbetrieb der Webseite ist geplant.



***Kontakt***
*Deutscher Volleyball-Verband e.V.*
*Ulrich Kummenat · Breitensport*
*Otto-Fleck-Schneise 8 · 60528 Frankfurt am Main*
*Telefon: 069/69 500 118 · E-Mail: breitensport@volleyball-verband.de*

# Resümee der Modellmaßnahmen

## **Ansprache und** Schulung für das Ehrenamt

Die Auswertung der Modellmaßnahmen ergab einige Aspekte, die bei der Durchführung zukünftiger Projekte Beachtung finden sollten:

- Verantwortung zu übernehmen, das wertet das Ehrenamt in der Sicht der freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheidend auf. Um für die bevorstehenden Aufgaben vorbereitet zu sein, eignet sich ein „Ausbildungsangebot“ in Form von Schulungen. Der zeitliche Rahmen ist überschaubar und erleichtert für Ältere die Teilnahme. Das „Hineinschnuppern“ kann der Einstieg in eine lizenzierte Ausbildung sein. Die Schulungen sollten in Abstimmung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestaltet werden.

- Die persönliche Ansprache und die Information über Inhalte, Ziele und zeitlichen Umfang einer Schulung entscheiden häufig über die Teilnahme noch nicht ehrenamtlich aktiver Seniorinnen und Senioren.

- Auch die Schulung oder Ausbildung bereits ehrenamtlich tätiger Personen ist häufig mit einem Motivationsschub für die weitere ehrenamtliche Tätigkeit verbunden.

- Bei der Teilnahme an Schulungen oder auch für die kontinuierliche Mitarbeit sollte an die Rückgewinnung ehemaliger Sportlerinnen und Sportler gedacht werden. Sie kennen die Vereinsarbeit mit all ihren Facetten und können ihre Erfahrungen einbringen.

- Der Aufbau von Tandems, bestehend aus aktiven Jugendlichen oder Schüler/innen und einem älteren Vereinsmitglied schafft Motivation für die eigene Tätigkeit, baut eventuell vorhandene Barrieren ab und macht Mut zum weiteren Engagement.

DEUTSCHER SPORTBUND

## Kooperation zu anderen Organisationen

- Die Kooperation mit anderen Organisationen, die in der Seniorenarbeit tätig sind, und der Ausbau zu Netzwerken erleichtert nicht nur den Zugang zu älteren Menschen, sondern bereichert die eigene Tätigkeit und das Wissen für diesen Bereich.

- Die Entwicklung einer Freizeit-Schnupper-Card mit sportlichen und anderen Freizeitangeboten in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen schafft Möglichkeiten der engeren Kooperation, bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breit gefächertes Angebot.

## Verzeichnis der Angebote von Bewegung und Sport für Ältere

- Die Erstellung eines Verzeichnisses oder einer Broschüre mit allen Anbietern im Bereich Bewegung und Sport für Seniorinnen und Senioren und die detaillierte Auflistung konkreter Angebote erleichtert den Einstieg zur Teilnahme an diesen Programmen.

- Eine breit gefächerte Möglichkeit der Information bildet das Intranet/Internet. Hier kann über die reine Information auch der Kontakt zu Gleichgesinnten aufgebaut werden.

- Der Einstieg in eine ehrenamtliche Tätigkeit von Seniorinnen und Senioren bedingt häufig die Teilnahme an Bewegungs- und Sportaktivitäten des Vereins.

- Die Motivation des Einstiegs zur Teilnahme von Seniorinnen und Senioren an den Angeboten des Sportvereins kann durch das Aufgreifen des Motivs „Gesundheit“ erleichtert werden.

# Festival des Sports

Die Festivals des Sports sind seit 1987 eine feste Größe in der deutschen Sportlandschaft. Gemeinsam mit den jeweiligen Landessportbünden, den ausrichtenden Kommunen und Verbänden trägt der Bereich Breitensport des Deutschen Sportbundes zum Gelingen dieser groß angelegten Sport- und Spielfeste mit Informtionscharakter und den unterschiedlichsten Angebotsteilen bei.
Festivals des Sports bieten den Sportvereinen einer Stadt und Umgebung gemeinsam mit der Unterstützung der Fachverbände eine ideale Plattform, ihr Leistungsspektrum einer breiten Bevölkerung zu präsentieren. Die Menschen der Umgebung erhalten nicht nur die Möglichkeit, sich breit gefächert über Bewegungs- und Sportangebote zu informieren – sie können das eine oder andere auch vor Ort auszuprobieren.

Das erfolgreiche Konzept hat den Deutschen Sportbund und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend veranlasst, die Festivals des Sports um ein „Seniorenland“ zu bereichern.  An je sieben Wochenenden im Jahr 2000 und 2001 wurde die ältere Generation gezielt zur Teilnahme aufgefordert und zum Ausprobieren angeregt.

DEUTSCHER SPORTBUND

In folgenden Städten fanden die Festivals mit dem „Seniorenland“ statt

2000

| | | |
|---|---|---|
| LSB Nordrhein-Westfalen | Paderborn | 19.05. – 21.05. |
| LSB Berlin | Berlin/Wuhlheide | 01.06. |
| Schleswig-Holstein | Heide | 14.07. – 16.07. |
| Bayerischer LSV | Nürnberg | 21.07. – 23.07. |
| LSB Hessen | Wetzlar | 18.08. – 20.08. |
| LSB Brandenburg | Strausberg | 15.09. – 17.09. |
| LSB Sachsen-Anhalt | Dessau | 22.09. – 24.09. |

2001

| | | |
|---|---|---|
| LSB Berlin | Berlin/Wuhlheide | 24.05. |
| LSB Niedersachsen | Osnabrück | 08.06. – 10.06. |
| LSB Mecklenburg-Vorpommern | Stralsund | 22.06. – 24.06. |
| LSB Brandenburg | Potsdam | 29.06. – 01.07. |
| LSB f. d. Saarland | Merzig | 17.08. – 19.08. |
| LSB Nordrhein-Westfalen | Hamm | 24.08. – 26.08. |
| LSB Thüringen | Hildburghausen | 07.09. – 09.09. |

Es wurden unterschiedliche Möglichkeiten der gezielten Ansprache und Information für Seniorinnen und Senioren in die Praxis umgesetzt.

## Information und Werbung zur Teilnahme an Bewegung und Sport für Ältere

- ein Vorführprogramm der älteren Teilnehmerinnen einer Gymnastikgruppe,
- ein Mitmachangebot für Interessierte nach Anleitung durch eine bestehende Seniorengruppe oder eine Übungsleiterin/einen Übungsleiter,
- Teilnahme Interessierter an einem Gesundheitscheck,
- Ausgabe von Informationsbroschüren über Angebotsformen von Bewegung und Sport mit Orts- und Zeitangabe.

## Information und Werbung für die Ausübung eines Ehrenamts

- Information über die ehrenamtliche Mitwirkung in einem Sportverein über Interviews auf der Bühne,
- Angebote von Befragungsmöglichkeiten von Ehrenamtlichen an einem eigens dafür gestalteten Informationsstand,
- Ausgabe von Informationsmaterialien zur Gewinnung von Seniorinnen und Senioren für die ehrenamtliche Tätigkeit in einem Sportverein,
- gezielte Ausschreibung einer zu besetzenden ehrenamtlichen Position im Sportverein am Informationsstand des Seniorenlandes.

Die Auswertungen der durchgeführten Veranstaltungen waren überaus positiv, das Interesse der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger an dem Informations- und Bewegungsangebot groß.
Der Erfolg der Festivals ist beispielhaft durch einige Überschriften von Zeitungen aufgezeigt.

# Pressetitel – Veröffentlichungen im Seniorensport

DEUTSCHER SPORTBUND

**Das „Mega-Sport-Event“ in der Stadt Merzig Ein Schaufenster der sportlichen Vielseitigkeit für 30.000 Besucher**
*Wochenspiegel Merzig, 16.08.01*

**Merzig wird für drei Tage Sporthauptstadt des Saarlands**
*Saarbrücker Zeitung, 01.08.01*

**Ein Erlebnispark für Groß und Klein lädt ein**
*Märkische Allgemeine, 26.06.01*

**Berlin und Potsdam 40.000 Besucher beim Festival des Sports** *Die Welt, 02.07.01*

**Vereine mit guter Eigenwerbung**
*Westfälischer Anzeiger, 27.08.01*

**Attraktionen beflügeln die Bewegunsfreude 60.000 Besucher beim Festival des Sports in Hamm** *DSB Presse, 28.08.01*

**Auch im Alter noch fit sein wie ein Turnschuh, das wär’s doch – Sportbund sucht den ältesten/die älteste Übungsleiter/in**
*Freies Wort Hildburghausen, 01.09.01*

**Auch mit 80 macht Sport treiben noch Spaß Senioren beteiligten sich am „Festival des Sports“**
*Freies Wort Hildburghausen, 09.01*

**„Festival des Sports“ macht Vereine mobil**
*Neue Osnabrücker Zeitung, 20.01.01*

**30.000 Besucher in der Wuhlheide**
*Berliner Zeitung, 25.05.01*

**Ballung von Sport und Unterhaltung, wie sie Wetzlar noch nie erlebt hat**
*Wetzlarer Neue Zeitung, 1.06.00*

**40.000 Besucher beim Breitensport-Festival**
*Frankfurter Allgemeine Zeitung, 22.08.00*

**Könner können, Neugierige sollen**
*Gießener Anzeiger, 01.04.00*

**Festival des Sports bringt 100.000 auf die Beine!**
*Bild, 20.07.00*

**Selbst die Ministerin machte mit**
*Nürnberger Zeitung, 24.07.00*

*Bundesministerin Dr. Christine Bergmann und Präsident des Bayerischen Landessportverbandes, Prof. Dr. Peter Kapustin während des Festival in Nürnberg mit einem Festivalteilnehmer*

# Veröffentlichungen im Seniorensport

## 1 SPORTPOLITISCHE KONZEPTION ZUM SENIORENSPORT

1. Auflage 2000 Stück Jahr 1998
2. Auflage 2000 Stück Jahr 2001

## 2 RAHMENPLAN ZUR FÖRDERUNG DES SENIOREN-SPORTS IM DEUTSCHEN SPORTBUND

1. Auflage 2000 Stück Jahr 1998

## 3 BUNDESPRESSEKONFERENZ

Auftakt zur gemeinsamen Maßnahme mit der Bundesministerin für FSFJ, Frau Dr. Bergmann, und Friedrich Fleckenstein, 1. Vorsitzender TV Rembrücken – 18. Mai 2000

## 4 GROSSFLÄCHENPLAKATE (2 MOTIVE)

Aushang 2000 und 2001

DEUTSCHER SPORTBUND

## 5 ANZEIGEN (2 MOTIVE)

Schaltung 2000 und 2001

## 6 BROSCHÜRE

„Leitfaden zur Gewinnung von Seniorinnen und Senioren für die Ehrenamtliche Tätigkeit im Sportverein"
Auflage 30.000 Stück April 2000

## 7 BESTELLBLATT

Faltblatt „Bitte" Machen Sie mit im Sportverein
Eindruckplakate 2 Motive

## 8 HANDREICHUNG „KOOPERATION SPORTVEREINE - SENIORENBÜROS"

Auflage 3000 Stück Juli 2001



## 9 BROSCHÜRE

„Bewegung, Spiel und Sport im Alter" – ein Handbuch zur Planung und Organisation attraktiver Angebote (Art.-Nr. 3286)

## 10 BROSCHÜRE

Sport mit Älteren – Markt der Möglichkeiten
März 2001 (Art.-Nr. 3633)

Bestellung über: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Broschürenstelle, 53107 Bonn

DEUTSCHER
SPORTBUND

*Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt am Main*